

Neue Methode zur Entscheidungsfindung

Autorenteam stellt Buch „Systemisches Konsensieren“ vor



Gemeinsam einen Konflikt nicht durch die Ermittlung von Mehrheitsverhältnissen, sondern dem höchstmöglichen Konsenswert lösen, wird der Sache gerecht und fördert den Teamgeist. Unternehmenscoach Georg Paulus aus Holzkirchen ist Mitautor des Buches „Systemisches Konsensieren“.

Holzkirchen Angesichts der Wirtschaftskrise setzen Unternehmen zunehmend auf die kreativen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter. Neue Wege im Absatz, Vertrieb bei der Produktentwicklung müssen beschritten werden. Entscheidungen für die Zukunft sind zu treffen. Das Problem dabei: Oft spielen im Entscheidungsprozess persönliche Interessen eine allzu große Rolle. Vorschläge mit dem größten Lösungspotenzial werden abgelehnt. Nicht so bei der Methode, die die Autoren Georg Paulus, Siegfried Schrotta und Erich Visotschning vorstellen. „Systemisches konsensieren“ heißt sie und ebenfalls das Buch, das im Danke Verlag Holzkirchen erschienen ist. Mit dieser Methode können Teams, sei es in Wirtschaft, Politik oder anderen Bereichen, die beste Lösung auf effektivem Weg erarbeiten. Nicht einfache Mehrheitsverhältnisse führen zur Entscheidung, sondern ein Konsens für den Vorschlag, dem die meisten Mitarbeiter zustimmen können. Jeder im Team trägt durch diese Methode, die auf einer simplen statistischen Matrix beruht, zur Lösung bei und steht entsprechend hinter der Entscheidung. „Systemisches Konsensieren“ verwandelt das Vorteilsdenken des Einzelnen systembedingt in eine Leistung für die Gemeinschaft“, erklärt Siegfried Schrotta. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. > gs